

Inhalt

Vorwort	7
1. Einleitung	9
2. Über objektive und mobilisierte Klassen	15
2.1 »Hier bricht das Ms. ab«	19
2.2 Objektive Klassenstrukturen – die »Klasse an sich«	23
2.3 Geschlecht und Ethnie als Zuweisungsmerkmale in der Klassenstruktur	29
2.4 Formen des Klassenhandelns	39
2.5 Die Entwicklung des Klassenbewusstseins als kollektiver Lernprozess	48
3. Die räumliche Konzentration der arbeitenden Klassen und ihre Folgen	57
3.1 Die Wurzeln der Arbeiterbewegung liegen in den Arbeiterwohnquartieren	58
3.2 Die Wirkung des Raums	59
3.3 Sozial-räumliche Milieus	67
3.4 Räumliche Repräsentationen und das »kollektive Gedächtnis«	72
4. Die multiperspektivische Betrachtung der arbeitenden Klassen erfordert qualitative Untersuchungsmethoden	74
4.1 Warum qualitative Methoden?	76
4.2 Auswahl und Ansprache der Untersuchungsgruppen und -personen	77
4.3 Qualitative Interviews	80
4.4 Gruppendiskussionen	82
4.5 Teilnehmende Beobachtungen	84
5. Stadtteil- und Bevölkerungsentwicklung in Köln-Kalk	87
5.1 Stadtteilentwicklung	87
5.2 Bevölkerungsentwicklung	93
5.3 Soziale Lage der arbeitenden Klassen	94

5.4	Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf	98
5.5	Bürgeraktivierung und -beteiligung	103
5.6	Wahlbeteiligung und -ergebnisse	106
6.	Politisches Bewusstsein und Alltagssolidarität in Köln-Kalk	108
6.1	»Et wird eines Tages wieder Marx un Engels kommen«	109
6.2	Zusammenleben von Deutschen und MigrantInnen im Stadtteil	128
6.3	Ein Stadtteil, »in dem die Arbeiterklasse zu Hause ist«	133
7.	Rückkehr oder Neuerstehung der Arbeiterklasse	160
Anhang	175
	Verzeichnis der Abbildungen	184
	Tabellenverzeichnis	185
	Verzeichnis der Abkürzungen und Organisationen	186
	Literatur	188
	Quellen	205
	Fotonachweise	206